

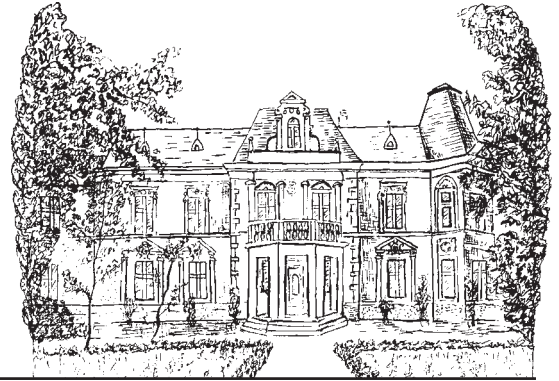
Annaburger Nachrichten

05
2004

**Amts- und Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft Annaburg**

- Annaburg
- Bethau
- Löben
- Groß Naundorf
- Premendorf
- Purzien

Annaburg, den 11. Mai 2004



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Landesgesetzgeber hat mit dem Gesetz zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften den Städten und Gemeinden die Verpflichtung auferlegt, sich ab 01.01.2005 in größeren Verwaltungsgemeinschaften (10.000 Einwohner) oder Einheitsgemeinden (8.000 Einwohner) zusammenzuschließen. Das Gesetz lässt für besondere Fälle Ausnahmen von den Einwohnerzahlen durch Einzelentscheidungen zu. Weiterhin ist ein Vorrang von Eingemeindungen auf freiwilliger Basis formuliert. Die Verwaltungsgemeinschaften Annaburg und Prettin haben zusammen ≈ 8.500 Einwohner, eine Genehmigung durch das Innenministerium ist trotz nicht Erreichen der Einwohnerzahl in Aussicht gestellt. Beide Verwaltungsgemeinschaften sind sehr unterschiedlich organisiert. Die Verwaltungsgemeinschaft Annaburg arbeitet nach dem Trärgemeindemodell, hier stellt die Stadt die Verwaltungskraft und das Personal für alle Verwaltungsaufgaben der Mitgliedsgemeinden. In diesem Fall ist der Bürgermeister hauptamtlich und Chef der Verwaltung.

In der VG Annaburg haben die Mitgliedsgemeinden die Aufgaben, die im größeren Rahmen sinnvoller erledigt werden können, wie die Abwasserentsorgung, die Feuerwehren, die Bauhofleistungen, den Winterdienst und die Schiedsstelle an die Verwaltungsgemeinschaft übertragen, die diese Aufgaben für alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft erfüllt und dafür in Abwasseranlagen, Feuerwehrtechnik und Bauhoftechnik investiert hat. Die Verwaltungsgemeinschaft ist deshalb auch Eigentümer dieser Grundmittel. In der Verwaltungsgemeinschaft Prettin gibt es ein gemeinsames Verwaltungsamt, alle Bürgermeister sind ehrenamtlich tätig. Es gibt keine Aufgaben der Gemeinden, die an die Verwaltungsgemeinschaft zur Erfüllung übertragen sind.

Alle Gemeinden haben sich für die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft Annaburg – Prettin ausgesprochen, über das "Wie" gibt es aber noch unterschiedliche Auffassungen. Die Trägergemeinde Annaburg wird von den Bürgermeistern der VG Prettin abgelehnt. Ob die übertragenen Aufgaben der VG Annaburg in der neuen VG weitergeführt werden können, ist noch unklar. Sollte dies nicht ermöglicht werden, drohen erhebliche Probleme. Das Anlagevermögen im Bauhof und bei den Feuerwehren müsste auf die Gemeinden aufgeteilt und verrechnet werden. Die Abwasserentsorgung hätte keinen Vorhabenträger mehr, wenn die neue Verwaltungsgemeinschaft diese Aufgabe nicht übernimmt.

In diesem Fall wären Annaburg, Groß Naundorf und Bethau gezwungen, einen Abwasserzweckverband zu gründen. Durch dessen andere Organisationsform und Rechtsstellung wären zusätzlich einmalig 12.000,00 € und jährlich mindestens 15.000,00 € Mehrkosten zu erwarten. Dies kann nur vermieden werden, wenn die neue VG diese Aufgabe übernimmt, wozu alle Gemeinden zustimmen müssten oder Annaburg, Groß Naundorf und Bethau sich zu einer Gemeinde zusammenschließen. Diese Problematik war auch der Ausgangspunkt, weshalb über die Frage einer möglichen Eingemeindung in den Gemeinderäten Groß Naundorf und Bethau seit November vergangenen Jahres gesprochen und die Bürgeranhörung für den 13. Juni mit vorgeschalteten Einwohnerversammlungen vorgesehen ist. Rechtlich zwingend sind diese Eingemeindungen nicht.

Auf der anderen Seite sind durch die drastische Verminderung der Landeszuweisungen alle Möglichkeiten der Verminderung des Verwaltungsaufwandes notwendig, um zukünftig noch Geld für die Aufgabenerfüllung bereitstellen zu können. Wenn man sich die Pflichtaufgaben der Gemeinden ansieht, die der Gesetzgeber übertragen hat, wie Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Schulen, Kindertagesstätten, Sportstätten, Melde-, Ordnungs- und Standesamtsaufgaben und vieles mehr, ist klar, dass diese Aufgaben von den meisten einzelnen Gemeinden nicht geleistet werden können; ist klar, dass größere Verwaltungseinheiten diese erledigen müssen. Der Verwaltungsaufwand der Verrechnung zwischen den Gemeinden aber bleibt.

Speziell in Bethau ist durch den unausgeglichene Haushalt, der sich in der Prognose der nächsten Jahre nicht besser darstellt, kaum Handlungsspielraum für den Gemeinderat vorhanden. Leider ist bei der Feuerwehr in Bethau keine arbeitsfähige Leitung mehr vorhanden, der Ausbildungsstand entspricht nicht den Erfordernissen. Im Einsatzfall müssen Nachbarwehren herangezogen werden, um die Sicherheit der Bethauer Bürger zu gewährleisten. Dieses Beispiel zeigt, dass die Denkweise "mit Tunnelblick bis zum eigenen Kirchturm" nicht zukunftsfähig ist. Natürlich werden solche Themen nicht nur rational, sondern auch emotional, manchmal nur emotional gesehen. Das ist verständlich, sollte aber den Blick für das, was zukunftsfähig ist, nicht verstellen.

Bürgermeister

Groß Naundorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Straßenbau hat sich mit seinem Schwerpunkt nach Kolonie verlagert. Wenn man sich das bisher Geleistete ansieht, so kann man erkennen, dass unser Ort schöner geworden ist. Ich bitte auch noch einmal für das Verständnis, dass zwischenzeitlich Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen, aber wenn man das Ergebnis sieht, weiß man, dass es sich lohnt.

Neben dem Ausbau der Durchgangsstraße ist nunmehr auch der Zuwendungsbescheid für die Straßenbauarbeiten der innerörtlichen Straßen gekommen. So werden Holzweißigstraße, Winkel, Straße der Freundschaft und Abzweig Annaburger Straße in Kolonie ausgeschrieben.

Das Vereinsleben in unserem Ort hat sich weiter entwickelt. Es freut mich, wenn ich sehe, dass die Vereine zunehmend mehr zusammen arbeiten. Das wird seinen Höhepunkt finden, in der diesjährigen 120-Jahr-Feier der FF. Wir haben die älteste Wehr im ganzen Umkreis und es zeugt vom hohen Ausbildungsstand unserer Kameraden, wenn wir resümieren können, dass es in den ganzen 120 Jahren kein Todesopfer bei Einsätzen gegeben hat. Wir werden diesen Feiertag am 04.09.2004 alle gemeinsam feiern.

Mit Freuden habe ich im Namen des Rates unseren neuen Feierraum im Dorfgemeinschaftszentrum an unsere Senioren übergeben. Er ist wunderschön geworden und wurde begeistert angenommen.

Leider gibt es aber auch Menschen, die vor so etwas keine Ehrfurcht haben. Im Dorfgemeinschaftszentrum wurde eingebrochen und gestohlen. Dabei beläuft sich der verursachte Sachschaden höher als der Wert des Diebesgutes. Manche Menschen scheuen eben vor nichts zurück und bestehlen hemmungslos unsere Senioren und Kinder. Wer erzieht und vor allem wer toleriert denn solche Menschen in seinem Freundes- und Bekanntenkreis?

Auf der anderen Seite stehen diejenigen, die sich solchen Erscheinungen entgegenstellen. Ich möchte hier ein ganz großes Dankeschön an unsere Polizei anbringen. Dankeschön dafür, dass die Täter so schnell ermittelt wurden. Dankeschön, dass wir in Ruhe leben können. Der Dienst unserer Polizisten ist bestimmt nicht einfach, wenn ich bedenke, wie hoch die Gewaltbereitschaft ist und wie tief die Hemmschwelle bei manchem gesunken ist. Dazu kommt noch das ja eine Unzahl an Waffen vorhanden ist. Da klaren Kopf zu bewahren und die Risiken in Kauf zu nehmen – Hut ab vor diesen Menschen.

Am 13.06.2004 ist wieder Wahltag. Neben den Europa- und Landtagswahlen sind ebenso Gemeinderatswahlen und unsere Bürgeranhörung angesetzt. Wir haben uns dieses Jahr entschlossen, die Wahlvorstände und Beisitzer neu zu suchen, weil wir der Meinung waren, dass unsere bisherigen Vorstände und Beisitzer nun genug für die Gemeinde getan haben. Meinen Dank noch mal an die "alten Wahlvorstände und Beisitzer".

Es ist zur gleichen Zeit Heimatfest. Zur Bürgeranhörung werden wir vorher eine Einwohnerversammlung am 25.05.2004 im Dorfgemeinschaftshaus einberufen. Dort wird uns der Annaburger Bürgermeister, Erich Schmidt, seine Vorstellungen zu einer Eingemeindung darlegen und auch alle Fragen in dieser Richtung beantworten, damit Sie sich ein Bild über die zukünftige Entwicklung machen können.

Die Fragestellung am 13.06.2004 wird lauten: "Sind Sie für eine Eingemeindung nach Annaburg?" Wenn die Eingemeindung abgelehnt wird, wird es eine große Verwaltungsgemeinschaft, bestehend aus der Verwaltungsgemeinschaft Heideck-Prettin und unserer Verwaltungsgemeinschaft, geben. Die Verhandlungen dazu laufen zurzeit gerade.



R. Pfeil

TERMINE

Tagesordnung der 55. Sitzung des Gemeinderates Groß Naundorf am Dienstag, dem 18.05.2004, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte Strauch/Kolonie

– öffentlicher Teil –

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der 54. Sitzung vom 20.04.2004
5. Bürgeranfragen
6. Ersatzpflanzung
7. Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan
8. Verkehrsrechtliche Änderungen für Bahnhofstraße, Ernst-Thälmann-Straße und Kolonie
9. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen

– nicht öffentlicher Teil –

10. Vergabeangelegenheiten
11. Grundstücksangelegenheiten

Tagesordnung der 56. Sitzung des Stadtrates Annaburg am Mittwoch, dem 19.05.2004, um 19.00 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal

– öffentlicher Teil –

0. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung

4. Bestätigung des Protokolls der 55. Sitzung vom 21.04.2004
5. Bürgeranfragen
6. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
7. Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan
8. Benutzerordnung Bürgerzentrum Purzien
9. Beschluss zum Übertragungsvertrag zwischen dem AZV Holzdorf und dem WAZV Elbe-Elster-Jessen
10. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen

– nicht öffentlicher Teil –

11. Vergabeangelegenheiten
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Gebietsreform

Tagesordnung der 46. Sitzung des Gemeinderates Bethau am Mittwoch, dem 26.05.2004, um 19.30 Uhr, im Gemeindebüro

– öffentlicher Teil –

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der 45. Sitzung vom 07.04.2004
5. Bürgeranfragen
6. Stellungnahme zum Regionalen Entwicklungsplan
7. Durchführung Einwohnerversammlung zur Gebietsreform
8. Informationen der Bürgermeisterin und Anfragen

Abfuhrplan mobile Abwasserentsorgung

17.05. – 28.05.04

Bethau

Annaburg – Jessener Straße
– Gertrudshof/Heidehof

01.06. – 11.06.04

Purzien

Annaburg – Birkenweg
– Lebiener Straße

Bauamtinformation

Sehr geehrte Bürger der Gemeinde Bethau und der Ortsteile der Stadt Annaburg, wie in jedem Jahr wird eine kostenlose Schrottannahme von uns organisiert.

Der Schrott kann in den bereitgestellten Containern am Wochenende vom 14. bis 16.05.2004 an den Standorten:

Bethau an der Bushaltestelle

Löben am Friedhof

Meuselko an der Bushaltestelle

Purzien am Spielplatz

entsorgt werden.

Lehmann

FUNDBÜRO

1 Fahrrad, 1 Handy

Zu erfragen im Einwohnermeldeamt der Stadt Annaburg.

Durchführung einer Einwohnerversammlung in der Gemeinde Groß Naundorf am 25.05.2004

In Vorbereitung der Bürgeranhörung findet eine Einwohnerversammlung am 25.05.2004, 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum Groß Naundorf statt.

Bürger aus Kolonie, die nicht mobil sind, können auf Anfrage beim Bürgermeister Pfeil mit dem Gemeindebus gefahren werden.

Thema der Einwohnerversammlung ist die Gebietsreform und die Eingemeindung der Gemeinde Groß Naundorf nach Annaburg.

Durchführung einer Einwohnerversammlung in der Gemeinde Bethau am 04.06.2004

In Vorbereitung der Bürgeranhörung findet eine Einwohnerversammlung am 04.06.2004, 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Bethau statt.

Thema der Einwohnerversammlung ist die Gebietsreform und die Eingemeindung der Gemeinde Bethau nach Annaburg.

MÜLLABFUHRTERMINE

Annaburg

Altpapier 10.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 27.05.
Bio-Abfall Fr. 21.05., 03.06., 17.06.
Restmüll 27.05.

Bethau

Altpapier 11.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 28.05.
Bio-Abfall Fr. 21.05., 03.06., 17.06.
Restmüll 27.05.

Groß Naundorf

Altpapier 12.05., 30.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 12.05., 09.06.
Bio-Abfall Fr. 21.05., 03.06., 17.06.
Restmüll 27.05.

Kolonie

Altpapier 12.05., 30.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 12.05., 09.06.
Bio-Abfall Fr. 21.05., 03.06., 17.06.
Restmüll 27.05.

Gertrudshof

Altpapier 12.05., 30.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 12.05., 09.06.
Bio-Abfall 19.05., 02.06., 16.06.
Restmüll 26.05.

Löben-Meuselko

Altpapier 13.05.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 13.05., 10.06.
Bio-Abfall 21.05., 04.06., 18.06.
Restmüll 28.05.

Premsendorf

Altpapier 13.05.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 13.05., 10.06.
Bio-Abfall 21.05., 04.06., 18.06.
Restmüll 28.05.

Purzien

Altpapier 12.05., 30.06.
Gelber Sack (Geschoßwohnungsbauten)
Gelbe Tonne (Haushalte) 12.05., 09.06.
Bio-Abfall 19.05., 02.06., 16.06.
Restmüll 26.05.

Mitteilung der Stadtverwaltung

In der 37. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der VG Annaburg, am 05.04.2004, wurde folgender Beschluss gefasst und durch Abstimmung bestätigt:

Beschl.-Nr. 08/04 Berufung Wahlausschuss der VG Annaburg zur Kommunalwahl am 13. Juni 2004

In der 45. Sitzung des Gemeinderates Bethau, am 07.04.2004, wurden folgende Beschlüsse gefasst und durch Abstimmung bestätigt:

Beschl.-Nr. 17/04 Durchführung Bürgeranhörung
Beschl.-Nr. 18/04 Durchführung Termin Einwohnerversammlung

In der 54. Sitzung des Gemeinderates Groß Naundorf, am 20.04.2004, wurden folgende Beschlüsse gefasst und durch Abstimmung bestätigt:

Beschl.-Nr. 34/04 Zuwendung FFw
Beschl.-Nr. 35/04 Durchführung Einwohnerversammlung
Beschl.-Nr. 36/04 Billigkeitsregelung Außenbereich
Beschl.-Nr. 37/04 Vergabe Ausbau Dorfwiesengraben
Beschl.-Nr. 38/04 Befristete Niederschlagung
Beschl.-Nr. 39/04 Stundungsantrag

In der 55. Sitzung des Stadtrates Annaburg, am 21.04.2004, wurden folgende Beschlüsse gefasst und durch Abstimmung bestätigt:

Beschl.-Nr. 30/04 Vereinbarung Freizeitzentrum Rieke
Beschl.-Nr. 31/04 Vergabe Planungsleistungen für denkmalgerechte Sanierung der Wohnungen Vorderschloss – 4. BA
Beschl.-Nr. 32/04 Bestätigung Dringlichkeitsentscheidung Vergabe Schlosserarbeiten für Schlossgrabenmauer
Beschl.-Nr. 33/04 Stundungsantrag
Beschl.-Nr. 34/04 Erlassantrag
Beschl.-Nr. 35/04 Förderung Städtebaulicher Denkmalschutz

Impfstoffverteilung für Geflügelbesitzer in Prensendorf

Am Samstag, dem 15.05.2004 wird von 10.00 – 10.15 Uhr am ehem. Gemeindebüro in Prensendorf Impfstoff an alle Geflügelbesitzer verteilt.

Dr. Hammerlik

Die gute Pflege

Häusliche Krankenpflege

Petra Schulze

Siedlung 24



06917 Jessen

(0 35 37) 21 79 60

- komplette Grundpflege
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Urlaubsvertretung für Ihre Pflegeperson
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeeinsätze

für Sie stets zu Diensten

Gratulation zur Goldenen Hochzeit

Das Ehepaar

Reinhard und Sannelore
Weise

aus Annaburg feiert
am 15. Mai 2004

das Fest der

Goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich. Mögen Ihnen noch viele gemeinsame und glückliche Ehejahre beschieden sein.

Information zum Bereitschaftsdienst

nach Dienstschluss und an den Wochenenden erreichen Sie den **Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung Annaburg** unter der Rufnummer:

01 72/7 95 03 25

Garage

in der Züllsdorfer Straße
zu verkaufen oder zu vermieten!

Telefon 03 53 85/2 13 75
oder 01 72/7 91 96 95



Herzlichen Glückwunsch

den Jubilarinnen und Jubilaren
der Verwaltungsgemeinschaft
zum Geburtstag.

Wir wünschen
Gesundheit und Wohlergehen
und noch viele schöne Jahre
im Kreise ihrer Lieben.

Unsere Gratulation gilt auch
allen Nichtgenannten.

Namentlich aufgeführt sind die
70. und 75.

sowie ab dem 80. Lebensjahr
jeder Geburtstag.

Ihren Geburtstag im Monat
Mai begehen

IN ANNABURG

1. Lehmann, Erna 84 Jahre
2. Lange, Richard 82 Jahre
5. Regelski, Bruno 70 Jahre
13. Kuitzsch, Herta 86 Jahre
15. Lademann, Leni 87 Jahre
16. Matthias, Alfred 83 Jahre
18. Petzold, Emma 91 Jahre
20. Kummerow, Roland 70 Jahre
- Thieme, Anna 81 Jahre
21. Hamann, Ruth 83 Jahre
- Ibscher, Werner 82 Jahre
- Wilknitz, Margarete 85 Jahre
23. Schönfeldt, Gertrud 85 Jahre
25. Hildebrandt, Frieda 82 Jahre
- Skorka, Ruth 70 Jahre
27. Müller, Eduard 75 Jahre

ANNABURG OT PURZIEN

17. Kettmann, Olga 90 Jahre

ANNABURG OT LÖBEN

7. Schmager, Rudolf 70 Jahre
21. Mirring, Herbert 80 Jahre

GROSS NAUNDORF

4. Gäbeler, Oswald 81 Jahre
8. Kastner, Ruth 70 Jahre
18. Seidel, Charlotte 96 Jahre
19. Rüllicke, Emma 89 Jahre

Achtung! Ausschneiden! Achtung! Ausschneiden! Achtung!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Juni 2004 Dienstbereich Annaburg – Prettin

01.06.04 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
02.06.04 ab 13.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
03.06.04 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
04.06.04, 13.00 Uhr		
bis 07.06.04, 07.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
07.06.04 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
08.06.04 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
09.06.04 ab 13.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
10.06.04 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
11.06.04, 13.00 Uhr		
bis 14.06.04, 07.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
14.06.04 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
15.06.04 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
16.06.04 ab 13.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
17.06.04 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
18.06.04, 13.00 Uhr		
bis 21.06.04, 07.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
21.06.04 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
22.06.04 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
23.06.04 ab 13.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
24.06.04 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
25.06.04, 13.00 Uhr		
bis 28.06.04, 07.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 51) 12 40 65 63
28.06.04 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 51) 12 40 65 63
29.06.04 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 51) 12 40 65 63
30.06.04 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 51) 12 40 65 63

Änderungen vorbehalten, diese werden in der Tagespresse aktualisiert!

Haushaltssatzung der Gemeinde Bethau für das Haushaltsjahr 2004

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA Nr. 43) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Gemeinderat Bethau am 24.03.2004 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 beschlossen.

- § 1**
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wird im **Verwaltungshaushalt** in der Einnahme auf 124.900 €
in der Ausgabe auf 129.600 €
Fehlbetrag von 4.700 €
im **Vermögenshaushalt** in der Einnahme auf 113.200 €
in der Ausgabe auf 113.200 €
festgesetzt.
- § 2**
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 € festgesetzt.
- § 3**
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.
- § 4**
Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2004 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30.000 € festgesetzt.
- § 5**
Die für Gemeinschaftsaufgaben zu entrichtende Umlage je Einwohner beträgt 201,50 €.
- § 6**
Die Steuersätze (Hebesätze) werden für das Haushaltsjahr 2004 wie folgt festgesetzt:
1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
 2. Gewerbesteuer 300 v. H.
- Eine Automatensteuer wird in Höhe von 25 € und eine Standgebühr in Höhe von 2,50 €/Woche erhoben.

§ 7
Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 97 der GO LSA gelten bis zu einem Betrag von 1.100 € im Einzelfall als unerheblich. Die Bestätigung darüber liegt im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters oder des Bürgermeisters der Trägergemeinde.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die den festgelegten Betrag von 1.100 € überschreiten, bedürfen der Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Bethau, den 24.03.2004



Neude
Bürgermeister

II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 der Gemeinde Bethau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Haushaltssatzung und Haushaltsplan wurden der Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt. Der Haushaltsplan 2004 liegt in der Zeit vom 11.05. bis 19.05.2004 zur Einsichtnahme im Rathaus Annaburg, Kämmerei, zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Bethau, den 24.04.2004



Neude
Bürgermeister

Bekanntmachung
über die zugelassenen Wahlvorschläge zu den Kommunalwahlen am 13. Juni 2004
im Land Sachsen-Anhalt gemäß § 36 Abs. 1 KWO LSA

Der Wahlausschuss der VG Annaburg hat in seiner Sitzung am 22.04.2004 folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Stadtrat Annaburg

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Dr. Petersohn, Karin	1955	Zahnärztin	Annaburg, Mühlenstraße 12
2.	Berndt, Wolfgang	1939	Meister Tiefbau	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 45
3.	Horn, Roland	1954	Speditionskaufmann	Annaburg, Weg zum Schlößchen 12
4.	Kott, Andreas	1971	Eisenbahner	Annaburg, Züllsdorfer Straße 38

2. Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Nehring, Klaus	1944	Dipl.-Agrar-Ökonom	Annaburg, Am Stadion 16
2.	Schulze, Erdmute	1938	Handelskauffrau	Annaburg, Hohe Straße 8
3.	Lehmann, Joachim	1935	Bauingenieur	Annaburg, Hofebreite 17
4.	Adrian, Angelika	1954	Kfz-Handwerker	Annaburg, Löben, Dorfstraße 67
5.	Last, Helmut	1937	Landwirt	Annaburg, Feldstraße 24
6.	Zerche, Hannelore	1936	Handelskauffrau	Annaburg, Holzdorfer Straße 30
7.	Vogel, Dieter	1947	Maurer	Annaburg, Lochauer Straße 20

3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Hoffmann, Brigitte	1943	Rentnerin	Annaburg, Niedere Straße 36
2.	Thäle, Helga	1955	Bürokauffrau	Annaburg, Siedlung – Hauptweg 14
3.	Schulze, Angelika	1957	Wirtschaftskaufmann	Annaburg, Purzien, Hauptstraße 24
4.	Pöllmann, Klaus	1951	Landwirt	Annaburg, Löben, Dorfstraße 35
5.	Klingner, Udo	1944	Anlagenfahrer	Annaburg, Prensendorf, Dorfstraße 46
6.	Mietsch, Danny	1976	Personenbeförderer	Annaburg, Mühlenstraße 27
7.	Mietsch, Bernd	1954	Personenbeförderer	Annaburg, Siedlung – Hauptweg 12
8.	Korzenek, Carola	1961	Angestellte	Annaburg, Verler Weg 6
9.	Koperski, Dieter	1936	Rentner	Annaburg, Züllsdorfer Straße 56
10.	Schulze, Jörg	1964	Dachdecker	Annaburg, Planweg 5

15. Freie Wählergemeinschaft e. V. (FWG)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Glöckner, Dietrich	1937	Lehrer	Annaburg, Lochauer Straße 18
2.	Ackermann, Frank	1954	Förster	Annaburg, Siedlung – Kiefernweg 3
3.	Jähnichen, Erich	1951	Bauleiter	Annaburg, Hinterstraße 15
4.	Lehmann, Jürgen	1959	Zimmermann	Annaburg, Lochauer Straße 24
5.	Möbus, Klaus	1951	Dipl.-Ing. Bau	Annaburg, Planweg 20
6.	Albrecht, Bettina	1969	Sparkassenkauffrau	Annaburg, Torgauer Straße 51
7.	Lehmann, Marie	1986	Schülerin	Annaburg, Lochauer Straße 24
8.	Müller, Werner	1954	Kaufmann	Annaburg, Mühlenstraße 1
9.	Erich, Frank	1954	Verkäufer	Annaburg, Niedere Straße 15

Gemeinderat Bethau

15. Freiwillige Wählergemeinschaft (FWG)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Jähnichen, Wolfram	1961	Schlosser	Bethau, Dorfstraße 13
2.	Meißner, Mandy	1970	Betriebswirtin	Bethau, Dorfstraße 55
3.	Nowack, Martina	1960	Lehrerin	Bethau, Dorfstraße 58a
4.	Ruprich, Erika	1959	Köchin	Bethau, Dorfstraße 35
5.	Dreizehner, Fred	1955	Elektroinstallateur	Bethau, Dorfstraße 59
6.	Gießberg, Marcel	1975	Unternehmer	Bethau, Dorfstraße 65
7.	Eichler, Heiko	1964	Schlosser	Bethau, Dorfstraße 60

16. Einzelwahlvorschlag Riedel

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Riedel, Jörg	1966	Landwirt	Bethau, Dorfstraße 33

Gemeinderat Groß Naundorf**3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Lehmann, Evelyn	1959	Dipl.-Ingenieur	Groß Naundorf, Annaburger Straße 63
2.	Kühne, Wolfgang	1949	Dipl.-Ingenieur	Groß Naundorf, Friedensstraße 1a

15. Wählergruppe Sport

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Müller, Marion	1963	Köchin	Groß Naundorf, Str. der Freundschaft 19
2.	Vogel, Daniel	1981	Lagerist	Groß Naundorf, Bethauer Straße 3 a
3.	Blüthgen, Monika	1961	Verkäuferin	Groß Naundorf, Trift 9 a

16. Wählergruppe Heimatverein Groß Naundorf e. V.

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Lehmann, Marco	1976	Kfz-Mechaniker	Groß Naundorf, Bahnhofstraße 23

19. Einzelwahlvorschlag Will

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Will, Hartmut	1950	Berufskraftfahrer	Groß Naundorf, Annaburger Straße 5

20. Einzelwahlvorschlag Meißner

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Meißner, Rainer	1955	Schlosser	Groß Naundorf, Trift 7 a

21. Einzelwahlvorschlag Lehmann

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Lehmann, Jens	1977	Natursteinschleifer	Groß Naundorf, Annaburger Straße 1

22. Einzelwahlvorschlag Mehr

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Mehr, Karl-Heinz	1956	Schlosser	Groß Naundorf, Annaburger Straße 56

Ortschaftsrat Löben**2. Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)**

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Adrian, Angelika	1954	Kfz-Handwerker	Annaburg, Löben, Dorfstraße 67

15. Einzelwahlvorschlag Benesch

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Benesch, Ingo	1966	Ingenieur	Annaburg, Löben, Dorfstraße 29

16. Einzelwahlvorschlag Franke

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Franke, Detlef	1954	Fensterbauer	Annaburg, Löben, Dorfstraße 26

18. Einzelwahlvorschlag Kuhrmann

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Kuhrmann, Anett	1971	Friseur	Annaburg, Löben, Meuselko 15

19. Einzelwahlvorschlag König

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	König, Volkmar	1959	Zimmerer	Annaburg, Löben, Meuselko 7

20. Einzelwahlvorschlag Barz

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Barz, Detlef	1955	Forstarbeiter	Annaburg, Löben, Dorfstraße 71

23. Einzelwahlvorschlag Pöllmann

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Pöllmann, Klaus	1951	Landwirt	Annaburg, Löben, Dorfstraße 35

Ortschaftsrat Premsendorf**15. Einzelwahlvorschlag Lange**

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Lange, Norbert	1960	LM-Schlosser	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 27

16. Einzelwahlvorschlag Schlunk

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Schlunk, Gisbert	1957	Gleisbauer	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 24

17. Einzelwahlvorschlag Niendorf

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Niendorf, Kay	1974	Fliesenleger	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 3

19. Einzelwahlvorschlag Noack

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Noack, Ralf	1970	Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 39

21. Einzelwahlvorschlag Deckert

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Deckert, Erhard	1952	Schlosser	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 19

23. Einzelwahlvorschlag Cieplik

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
	Cieplik, Georg	1956	Kfz-Schlosser	Annaburg, Premsendorf, Dorfstraße 55

Ortschaftsrat Purzien**1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Berndt, Wolfgang	1939	Meister Tiefbau	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 45

15. Wählergemeinschaft Freizeit- und Sportverein (FSV)

Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
1.	Röder, Martina	1961	Ing.-Ökonom	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 48
2.	Gräbner, Lutz	1961	Schlosser	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 37
3.	Götttert, Willi	1951	Dipl.-Ing. (FH)	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 18
4.	Schiepe, Eckhard	1955	Elektriker	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 32
5.	Rennert, Gerd	1960	Maschinist	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 27
6.	von der Weide, Klaus	1954	Schlosser	Annaburg, Purzien, Dorfstraße 20



Schulze
Wahlleiter der VG Annaburg

**Bekanntmachung**

**über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004**

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die **Stadt Annaburg, die Gemeinden Bethau und Groß Naundorf sowie die Ortschaften Löben, Premsendorf und Purzien** wird in der Zeit vom 24. Mai bis 28. Mai 2004

Montag	24.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	25.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	26.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	27.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	28.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr

im Rathaus Annaburg, Torgauer Straße 52 – Meldeamt –

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 28. Mai 2004 bis 12.00 Uhr, bei der **Gemeindebehörde, Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg – Meldeamt** – Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 23. Mai 2004 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Kreis **Wittenberg** durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Kreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

- b) wenn er seine Wohnung ab dem 10. Mai 2004 in einen anderen Wahlbezirk
 - innerhalb der Gemeinde
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder wegen Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 23. Mai 2004 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 28. Mai 2004 versäumt hat,

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist,

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 11. Juni 2004, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versandungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Annaburg, den 11.05.2004

Verwaltungsgemeinschaft Annaburg

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Kommunalwahlen am 13. Juni 2004

1. Das Wählerverzeichnis für die **Stadt Annaburg, die Gemeinden Bethau und Groß Naundorf sowie die Ortschaften Löben, Prensendorf und Purzien** kann in der Zeit von

Montag	24.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	25.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	26.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	27.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	28.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr bis
Samstag	29.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr

im **Rathaus Annaburg, Torgauer Straße 52 – Meldeamt** – zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden (§ 18 Abs. 2 KWG LSA).

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum 29.05.2004, 12.00 Uhr, bei der Wahlbehörde Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt.

Nach dem 29.05.2004, 12.00 Uhr, ist ein Einspruch nicht mehr zulässig.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis** spätestens zum **19.05.2004** eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

- 4.1 die in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten,

- a) wenn sie sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres Wahlbezirks aufhalten,
- b) wenn sie die Wohnung nach dem **09.05.2004** in einen anderen Wahlbezirk der Stadt/Gemeinde verlegen,
- c) wenn sie aus beruflichen Gründen infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres körperlichen Zustandes wegen das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können;

- 4.2 die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten,

- a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,
- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,

- c) wenn ihr Wahlrecht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

- 4.3 **Wahlscheinanträge** können beim **Meldeamt der VG Annaburg, Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg** schriftlich oder mündlich gestellt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie als gewahrt. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Bei verbundenen Wahlen gilt der Antrag für alle Wahlen, für die der Antragsteller wahlberechtigt ist.

- 4.4 Wahlscheine können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum **11.06.2004, 18.00 Uhr**;
- von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstaben a) bis b) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**.

5. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, ob die Wahlberechtigten vor einem Wahlvorstand wählen wollen, so erhalten sie mit dem Wahlschein zugleich

- den/die amtlichen Stimmzettel,
- den amtlichen Wahlumschlag,
- den amtlichen, mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevorstandes, der Nummer des Wahlscheines, dem zuständigen Wahlbereich, falls mehrere bestehen, versehenen und freigemachten²⁾ Wahlbriefumschlag sowie
- das Merkblatt zur Briefwahl.

Wahlberechtigte Personen können diese Unterlagen nachträglich bis spätestens am Wahltage, 15.00 Uhr, anfordern.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch **Stimmabgabe** (bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle) oder durch **Briefwahl** wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Annaburg, den 11.05.2004



Schulze
Wahlleiter der VG Annaburg



²⁾ Dies entfällt, wenn die wahlberechtigte Person bei persönlicher Abholung der Briefwahlunterlagen die Briefwahl nach § 56 Abs. 5 an Ort und Stelle ausübt oder ihr die Briefwahlunterlagen an einen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland liegenden Ort übersandt werden.

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Abstimmungsverzeichnis und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für die Bürgeranhörung in den Gemeinden Bethau und Groß Naundorf am 13. Juni 2004

1. Das Abstimmungsverzeichnis zur Bürgeranhörung für die Gemeinden

Bethau und Groß Naundorf

können in der Zeit **vom 24.05. bis 29.05.2004** – während der Dienststunden –

Montag	24.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	25.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	26.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	27.05.2004	9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	28.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr
Samstag	29.05.2004	9.00 – 12.00 Uhr

im Rathaus Annaburg, Torgauer Straße 52 – Meldeamt –

zur Überprüfung der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden.

Abstimmen kann nur, wer in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Abstimmungsschein hat.

2. Wer das Abstimmungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am **29.05.2004 bis 12.00 Uhr**, bei der **Stadtverwaltung Annaburg, Meldeamt, Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg** einen Antrag auf Berichtigung des Abstimmungsverzeichnisses stellen.

Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

3. Abstimmungsberechtigte, die in das Abstimmungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **19. Mai 2004** eine **Benachrichtigungskarte**.

Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, abstimmungsberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Abstimmungsverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Abstimmungsrecht nicht ausüben kann.

4. Einen Abstimmungsschein erhalten auf Antrag

- 4.1 die in das Abstimmungsverzeichnis **eingetragenen** Abstimmungsberechtigten,

- a) wenn sie sich am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres Abstimmungsbezirkes aufhalten,
- b) wenn sie die Wohnung nach dem 09.05.2004 in einen anderen Wahlbezirk der Gemeinde verlegen,
- c) wenn sie aus beruflichen Gründen, infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können;

- 4.2 die nicht in das Abstimmungsverzeichnis eingetragenen Abstimmungsberechtigten,

- a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Abstimmungsverzeichnisses versäumt haben,
- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Abstimmung erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,

- c) wenn ihr Wahlrecht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Abstimmungsverzeichnisses erfahren hat.

- 4.3 Abstimmungsscheinanträge können beim

Meldeamt der VG Annaburg, Torgauer Straße 52, 06925 Annaburg

schriftlich oder mündlich gestellt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie als gewahrt. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Abstimmungsscheines glaubhaft machen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

- 4.4 Abstimmungsscheine können beantragt werden

- von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen bis zum 11.06.2004, 18.00 Uhr;
- von nicht in das Abstimmungsverzeichnis eingetragenen abstimmungsberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstaben a) bis b) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr.

5. Ergibt sich aus dem Antrag nicht, dass der Abstimmungsberechtigte vor einem Wahlvorstand abstimmen will, so erhält er mit dem Abstimmungsschein zugleich:

- den amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen Stimmzettelumschlag
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist, versehenen Abstimmungsbriefumschlag.

Abstimmungsberechtigte Personen können diese Unterlagen nachträglich bis spätestens am Wahltag, 15.00 Uhr anfordern.

6. Wer einen Abstimmungsschein hat, kann durch Stimmabgabe (bei persönlicher Abholung der Abstimmungsunterlagen an Ort und Stelle) oder durch Briefabstimmung abstimmen.

Bei der Briefabstimmung muss der Abstimmungsbeauftragte den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Abstimmungsschein so rechtzeitig an die darauf angegebene Anschrift versenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Annaburg, 11.05.2004

Verwaltungsgemeinschaft Annaburg

Amtsgericht Wittenberg
Dessauer Straße 291
06886 Lutherstadt Wittenberg
Geschäfts-Nr. **13 K 226/00**

Ausfertigung
Wittenberg, 30.03.2004

Zwangsvorsteigerung

Zur Aufhebung der Gemeinschaft soll am 25.06.2004, 9.00 Uhr, im Amtsgericht, Dessauer Str. 291, 06886 Wittenberg, Zimmer 104 versteigert werden das im Grundbuch von Annaburg Blatt 2085 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2, Gemarkung Annaburg, Flur 14, Flurstück 58, Gebäude- und Freifläche, Ackerstraße 1, Größe: 484 m².

Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am **08.02.2001**.

Zu dieser Zeit waren als Eigentümer eingetragen:

- 1.1. Frau Gertrud Lehnert Osterhäuser Weg 3
An der Umfluth 10a 06268 Querfurt
49479 Ibbenbüren
- 1.2. Frau Elfriede Schröder Gatterstädt
Fabrikstraße 3 06888 Mühlanger
- 1.3. Herr Roland Reinhard Peschke Gatterstädt
Geusaer Straße 87 06217 Merseburg
- 1.4. Herr Günter Peschke Gatterstädt
Buchenweg 6 06268 Querfurt
- 1.5. Frau Ingrid Peschke Gatterstädt
Osterhäuser Weg 3 06268 Querfurt
- 1.6. Frau Kerstin Peschke Fischergasse 10
86529 Schrobenhausen
- 1.7. Herr Falko Peschke Gatterstädt
Osterhäuser Weg 3 06268 Querfurt
- 1.8. Herr Jens Peschke Gatterstädt
- 1.9. Herr Marco Peschke Gatterstädt
Osterhäuser Weg 3 06268 Querfurt
- 1.10. Herr Andre Peschke Gatterstädt
Osterhäuser Weg 3 06268 Querfurt
- 1.11. Herr Jörn Peschke Blumenweg 29
14913 Jüterbog
- 1.12. Herr Dirk Peschke Blumenweg 29
14913 Jüterbog
- 1.13. Frau Elisabeth Peschke Planeggerstraße 34
81241 München
- 1.14. Herr Ernst Peschke Schwarenbergstraße 84 c
70188 Stuttgart
- 1.15. Herr Prof. Dr. Heinz Peschke Lessingstraße 25
13158 Berlin

Verkehrswert: 37.100 EUR

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

gez. Lehmann
Rechtspfleger



Ausgefertigt:
Wittenberg, 01.04.2004

Urundsbeamtin
der Geschäftsstelle

Ausfertigung
Wittenberg, 05.04.2004
Amtsgericht Wittenberg
13 K 142/03

Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 07.07.2004, 9.00 Uhr, im Amtsgericht, Dessauer Str. 291, Saal 103 versteigert werden das im Grundbuch von Annaburg Blatt 1894 unter laufender Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene Grundstück Gemarkung Annaburg, Flur 10, Flurstück 117, Größe: 8530 m² (landwirtschaftlich genutztes, unbebautes Grundstück). Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 07.10.2003. Verkehrswert: 2.130 EUR.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

gez. Poenicke
Rechtspflegerin



Ausgefertigt:
Wittenberg, 19.04.2004

Urundsbeamtin der Geschäftsstelle

Ausfertigung
Wittenberg, 05.04.2004

Amtsgericht Wittenberg
13 K 92/03

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 07.07.2004, 10.00 Uhr, im Amtsgericht, Dessauer Str. 291, Saal 103 versteigert werden das im Grundbuch von Annaburg Blatt 948 unter laufender Nummer 4 des Bestandsverzeichnisses eingetragene Grundstück Gemarkung Annaburg, Flur 6, Flurstück 67, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Gärtnerstraße 6, Größe: 1399 m² (Grundstück mit einem eingeschossigen, unterkellerten Wohnhaus (Baujahr um 1920) mit Verandaanbau und Wohnungshausanbau sowie einem Nebengebäude mit Überdachung). Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 20.05.2003. Verkehrswert: 59.000 EUR.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

gez. Poenicke, Rechtspflegerin

Ausgefertigt:
Wittenberg, 19.04.2004



Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



Ausfertigung

Wittenberg, 05.04.2004

Amtsgericht Wittenberg
13 K 202/00

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 09.07.2004, 11.00 Uhr, im Amtsgericht, Dessauer Str. 291, Saal 104 versteigert werden a) das im Grundbuch von Annaburg Blatt 851 unter laufender Nummer 10 des Bestandsverzeichnisses eingetragene Grundstück Gemarkung Annaburg, Flur 14, Flurstück 31, Landwirtschaftsfläche, Feldstraße 21, Größe: 347 m² (unbebautes Grundstück) und b) das im Grundbuch von Annaburg Blatt 851 unter laufender Nummer 12 des Bestandsverzeichnisses eingetragene Grundstück Gemarkung Annaburg, Flur 14, Flurstück 33, Gebäude- und Freifläche, Ackerstraße 24, Größe: 401 m² (Grundstück mit Wohn- und Gaststättengebäude). Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 29.05.2002. Verkehrswert: a) 6.500 EUR, b) 52.000 EUR, insgesamt: 58.500 EUR.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

gez. Poenicke, Rechtspflegerin

Ausgefertigt: Wittenberg, 20.04.2004

Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



Ein herzliches Dankeschön
an alle Verwandten, Nachbarn, Freunde
und Bekannten, die mich anlässlich meiner

Konfirmation

mit Glückwünschen, Blumen, Geld-
zuwendungen und Geschenken erfreuten
und mir diesen Tag unvergesslich machten.
Besonderen Dank meinen Großeltern
und Anita Hölzer.

Andrea Pietzner
Annaburg, im April 2004

NEUERÖFFNUNG!

Ab sofort sind wir auch in Jessen für Sie erreichbar.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns Ihren Aufgaben gerecht zu werden.

Im Programm: Heizöl – Diesel
Schmieröle
Biodiesel

Seitz

Jessen: (0 35 37) 20 45 80

Garant für
Qualität im Tank

Vorschau zum Schloss- und Heimatfest

Zum diesjährigen nunmehr 167. Schloss- und Heimatfest, das vom 16. bis 20. Juni 2004 stattfinden wird, befinden wir, die Mitglieder des Heimatfestvereins, uns in der letzten heißen Phase der Vorbereitungen.



Wir waren wieder bemüht, interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen zu organisieren, die allen Besuchern und Gästen eine gute Unterhaltung und viel Freude bieten werden.

Das Schloss-Open-Air am Sonnabend verspricht wieder ein Publikumsmagnet zu werden. Hierzu erwarten wir THE GOLDEN SIXTIES BAND. Sie wird begeistern mit den schönsten Songs der Beatles, Simon und Garfunkel oder den größten Hits von CCR bis Smokie. Als Highlight und Stargast kommt dann direkt aus England CHRIS ANDREWS zu uns und wird natürlich auch seine alten Hits, wie Yesterday Man und Pretty Belinda, mitbringen.

Zum mittlerweile traditionellen "Annaburger Schlosscocktail" haben wir ein abwechslungsreiches Repertoire zusammengestellt, das alle Volksmusik- und Schlagerfreunde begeistern wird.

Mit den "Original Alpenkaravans" aus Slowenien, die in der Oberkrainer Besetzung auftreten werden und den Perlen aus Ostfriesland "Jenny und Jonny" konnten wir hierzu die bekannten Künstler von Funk und Fernsehen gewinnen. Auch der Heimatabend "Annaburger Geschichten", gestaltet durch die Grund- und Sekundarschule Annaburg und Annaburger Vereinen, verspricht wieder ein interessantes Programm. Allen Beteiligten wünschen wir bei der Vorbereitung noch viel Erfolg und Spaß in den kommenden Wochen.

Unser Fest beginnt bereits am Mittwoch, dem 16. Juni mit einem großen Satireabend im Festzelt mit dem Programm "MENSCH WO SIND WIR BLOSS HINJERATEN". Erna und Hugo werden an diesem Abend an die große Entertainerin Helga Hahnemann erinnern.

"Henne" zu kopieren, werden beide Akteure nicht versuchen, aber die besten Sprüche, Biographisches und ausgewählte Sketche machen Big Helga unvergessen.

Das Programm beinhaltet aber auch aktuelle, zeitgemäße Satire, natürlich ganz im Stil und im Sinne von Helga Hahnemann. So kann sich das Publikum auf Spaß und Unterhaltung pur freuen und die Lachgaranten könnten nicht vielfältiger sein.

Außerdem erfolgt die Auslosung der 3 Hauptpreise unseres Gewinnspiels zum Fest. Die Mitteldeutsche Zeitung wird in vier Etappen Programmpunkte vorstellen und dazu Fragen veröffentlichen. Bei richtiger Antwort werden dann 3 x 2 Freikarten verlost. Am 18. Mai geht es damit los.

Kartenvorbestellungen zum Satireabend können ab sofort bei Elvira Liebig und Werner Müller erfolgen.

Am 7. Juni beginnen wir mit dem Kartenvorverkauf für das Heimatfest im Geschäft von Werner Müller.

Wer Lust und die Möglichkeit hat, kann sich auch weitere Informationen zum Programm über

www.heimatfestverein-annaburg.de

einholen.

Herber Leder
Heimatfestverein



167. Schloss- und Heimatfest Annaburg

16. Juni – 20. Juni 2004

Mittwoch, 16. Juni

19.30 Uhr **Eröffnung des Heimatfestes** mit Auslosung der Hauptgewinner des Preisausschreibens
anschl. **Ein satirisches Feuerwerk mit "Erna und Hugo"** mit dem Programm
"Mensch, wo sind wir bloß hinjeraten!"
(Zelt Festplatz)

Donnerstag, 17. Juni

18.30 Uhr **Heimatabend "Annaburger Geschichten"**
gestaltet durch die Grundschule Annaburg,
die Sekundarschule Annaburg
und Annaburger Vereine (Zelt Festplatz)

Freitag, 18. Juni

16.00 Uhr **Kaffeetafel für Senioren**
betreut durch die Sekundarschule Annaburg,
Bäckerei Käpernik
17.00 Uhr **Eröffnung Ausstellung**
historischer Zinnfiguren (Schlossmuseum)
18.00 Uhr **Eröffnung Festplatz**
18.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
(evangelische Kirche)
20.00 Uhr **Jugendrocknacht mit "The Fuel"**
(Bühne Vorderschloss)
20.00 Uhr **Discofieber mit "Dance Kollektion Wittenberg"**
(Zelt Festplatz)
21.00 Uhr **Techno-Party mit DJ "OPI"** (Schlosskeller)
21.15 Uhr **Fackelumzug**
mit dem **Spielmannszug Schweinitz**
(Treff Vorderschlossbrücke)

Sonnabend, 19. Juni

06.00 Uhr **Wecken durch den Heimatfestverein**
09.00 Uhr **Eröffnung Markttreiben** (Marktplatz)
10.00 Uhr **Öffnung Museum Amtshaus und Schloss**
10.00 Uhr **Öffnung Festplatz**
10.00 Uhr **Hähnekrähen** (Marktplatz)
10.00 Uhr **Zünftiger Frühschoppen**
mit den **"Zerbster Blasmusikanten"**
(Zelt Festplatz)
13.30 Uhr **Zwischenstopp** während der Ausfahrt
des Bikertreffens **der Jessener "Road Eagle"**
14.00 Uhr **Kinderspiele** begleitet von der Grundschule
Annaburg und dem Bürgerschützenverein
Annaburg (Vorderschloss)
14.30 Uhr **Chorkonzert**
mit dem **Forstlichen Gesangsverein Annaburg**
und dem **Gemischten Chor Prettin**
(Hinterschloss)
15.00 Uhr **Übertragung Fußballspiel**
auf Videogroßleinwand (Schlosskeller)
16.00 Uhr **Biergartenmusik mit "Dast"** (Vorderschloss)
20.00 Uhr **Unterhaltsamer Abend mit "The Farmer"**
(Zelt Festplatz)
20.00 Uhr **Schloss-Open-Air mit "Chris Andrews"**
und **"The Golden Sixties Band"**
(Bühne Vorderschloss)
21.00 Uhr **Techno-Party** (Schlosskeller)

Sonntag, 20. Juni

- 09.00 Uhr **Marktreiben** (Marktplatz)
 10.00 Uhr **Öffnung Museum Amtshaus und Schloss**
 11.00 Uhr **Öffnung Festplatz**
 11.00 Uhr **Biergartenfrühschoppen** (Vorderschloss)
 15.00 Uhr **"Annaburger Schlosscocktail"**
 mit **"Original Alpenkaravans"**
 (in der Oberkrainer Besetzung) und den Perlen
 aus Ostfriesland **"Jenny & Jonny"**
 (Bühne Vorderschloss)



- 16.00 Uhr **Unterhaltungsnachmittag** (Zelt Festplatz)
 17.00 Uhr **SOMMERMUSIK**
in der evangelischen Kirche Annaburg
 19.00 Uhr **Große Abschlussdisco** (Zelt Festplatz)
 19.00 Uhr **Stimmungsvoller Ausklang**
zu Discoklänge (Vorderschloss)
 22.30 Uhr **Musikfeuerwerk** (Schlossgärten)

Änderungen vorbehalten!

Einladung für alle Rentner und Vorruehständler in Groß Naundorf

Unser Treffen für den Monat Mai findet am Dienstag, dem **18.05.2004** statt.

Alle Rentner sind hierzu herzlich eingeladen.

Beginn 14.00 Uhr zur gemütlichen Kaffeetafel, anschließend erfreuen uns die Kinder vom Kindergarten Groß Naundorf mit einem kleinen Programm und einen Überraschungsgast bringen sie auch mit.

E. Schmager
Heimatverein

"Himmelfahrt in Purzien"

Am **20.05.2004** findet die
traditionelle Himmelfahrtsveranstaltung in Purzien
statt.

Ab 14.00 Uhr spielen
die **Züllsdorfer Blasmusikanten** im Bürgerzentrum.

Es lädt ein der FSV – Purzien

T. Gräbner

Am Himmelfahrtstag zum "Tag der Offenen Tür"

die FF Annaburg lädt am **20. Mai 2004**, von 9.00 – 18.00 Uhr ans Gerätehaus ein.



- Frühschoppen mit Blasmusik
- Hüpfburg
- Kinderspiele und Rundfahrten
- Erbsen aus der Gulaschkanone
- Kaffeetafel

FF Annaburg



Verein "Neuhäuser" Hinter dem Neugraben e. V.

Hallo, liebe Kinder!

- Wann?** Am **Sonnabend**, dem **05.06.2004** laden wir
Was? euch alle herzlich zur Kindertagsfeier in den
Wo? **Park**, gegenüber Gasthof Dietze ein.
 Beginn: **14.00 Uhr**

Es gibt wieder viele Spiele und Überraschungen für euch.
Die Versorgung ist wieder kostenlos für euch Kinder. Bringt
Freunde und Bekannte mit.

Wir freuen uns auf euch!

Mit freundlichen Grüßen von allen Mitgliedern des Vereins
"Neuhäuser" Hinter dem Neugraben e. V.

B. Hoffmann, Vorsitzende

Pfingstfest an der Rieke in Prensendorf

am **Freitag**, dem **28.05.2004**

Disco mit Disco Team 99 · Beginn: 21.00 Uhr

am **Sonntag**, dem **30.05.2004**

Frühschoppen mit den **Elbaue-Musikanten**

Beginn: 10.00 Uhr bis "Open End"

Es lädt ein der Kulturverein Prensendorf e. V.

Sudetendeutsche Landsmannschaft

Die Gebietsgruppe der SDL führt ihr Frühjahrstreffen am
Sonntag, dem **16.05.2004** im "Bergschlößchen" durch.
Beginn: 14.00 Uhr.

Das Programm gestaltet der Wittenberger Heimatchor
"Anton Günther".

Alle Heimatfreunde und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten bedanken.

Besonderer Dank gilt den Mitwirkenden für die gelungenen Einlagen,
der Disco Kraftschenko sowie der Gaststätte Dietze für die gute Bewirtung.

Wolfram und Sabine Elß geb. Bär

Annaburg, im April 2004

Ein herzliches Dankeschön

all unseren Gratulanten, die uns anlässlich unserer

Silberhochzeit

durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Eltern
sowie Marion und Wieland, die uns diesen schönen Tag bereiteten.

Dietmar und Gabriele Kinz

Annaburg, im April 2004

**Wir vermieten
in Annaburg
und Prettin
modernisierte Zwei-, Drei-
und Vierzimmerwohnungen,
Dachgeschosswohnungen.**

Anfragen richten Sie bitte an die

**Wohnungsgenossenschaft
Annaburg-Prettin e. G.
Züllsdorfer Straße 34
06925 Annaburg
Tel. (03 53 85) 2 05 03**

**Der Fremden-
verkehrsverein
informiert**



Das diesjährige **9. Stifelfest** findet
nicht wie bisher üblich am dritten
Wochenende im Oktober statt, son-
dern bereits vom **24. – 26. September.**

Anlass für die Vorverlegung ist die
Überlegung, dass zu diesem Zeitpunkt
eine günstigere Witterung wahr-
scheinlicher ist als Ende Oktober.

Als Stifel für den 19. Oktober 1533 den
Weltuntergang vorhersagte, wurde in
Lochau ebenfalls vorher kräftig ge-
feiert.

P. Burckhardt
Vereinsvors.

Veranstaltungsplan für die Monate Mai/Juni 2004

Begegnungsstätte Annaburg



- | | | |
|--------|-----------|---|
| 11.05. | 14.00 Uhr | Handarbeitszirkel |
| | 14.00 Uhr | Karten- und
Würfelspiel |
| 12.05. | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag |
| | 15.30 Uhr | Sport mit Frau Koch |
| 13.05. | 14.00 Uhr | Chorprobe
mit Herrn Heß |
| | 14.30 Uhr | Kreativzirkel |
| 14.05. | 14.00 Uhr | Sport mit Frau Koch |
| 18.05. | 14.00 Uhr | Handarbeitszirkel |
| | 14.00 Uhr | Karten- und
Würfelspiel |
| 19.05. | 08.40 Uhr | Schwimmen in
Luckenwalde |
| | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag
u. Blutdruckmessung |
| | 15.30 Uhr | Sport mit Frau Koch |
| 21.05. | 08.00 Uhr | Fahrt nach Leipzig
in den Zoo |
| | 14.00 Uhr | Sport mit Frau Koch |
| 25.05. | 14.00 Uhr | Handarbeitszirkel |
| | 14.00 Uhr | Karten- und
Würfelspiel |
| 26.05. | 14.00 Uhr | Vortrag zum The-
ma "Rehabhilfen"
Erläuterungen
dazu von Frau Kott |
| | 14.00 Uhr | Ausflug der Sport-
gruppe nach Prettin |
| 27.05. | 14.00 Uhr | Chorprobe
mit Herrn Heß |
| | 14.30 Uhr | Kreativzirkel |
| 28.05. | 14.00 Uhr | Sport |
| 01.06. | 14.00 Uhr | Handarbeitszirkel |
| | 14.00 Uhr | Karten- und
Würfelspiel |
| 02.06. | 14.00 Uhr | Grillnachmittag |
| 03.06. | 14.00 Uhr | Chorprobe
mit Herrn Heß |
| 04.06. | 14.00 Uhr | Sport |
| 07.06. | 08.45 Uhr | Abfahrt zum Kegeln
nach Holzdorf |
| 08.06. | 14.00 Uhr | Handarbeitszirkel |
| | 14.00 Uhr | Karten- und
Würfelspiel |
| 09.06. | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag |
| 10.06. | 14.00 Uhr | Chorprobe
mit Herrn Heß |
| | 14.30 Uhr | Kreativzirkel |
| 11.06. | 14.00 Uhr | Sport |
- Vorankündigung:**
- 05.06. Frühlingsfest und 10. Wan-
dertag der Volkssolidarität
in Querfurt
- 19.06. großes Hoffest der VS in Jes-
sen mit der Damenkapelle
"Viktorky"
- E. Mirsch, Begegnungsstätte Annaburg

Der billigste Containerdienst



Holz, Baumischabfälle

Kersten-Containerdienst



03 53 86/6 01 11



Ferienprojekt "So ein Zirkus"

Wir bieten allen interessierten Kindern der 1. – 6. Klasse in den Frühlingsferien an, Akteure in einem selbstgestalteten Zirkusprogramm zu werden!

Vom 25.05. – 27.05.2004, in der Zeit von 9.00 – 15.00 Uhr, kann man sich als Jongleur, Akrobat oder Clown üben, um dann zur großen Abschlussvorstellung im Rampenlicht der Manege zu stehen.

Teilnahmeerklärungen bitte bis zum **21.05.2004** im Jugendclub "Club House" oder im Pfarrhaus Annaburg, Markt 17, abgeben.

Als Teilnehmerbeitrag werden 5,00 € (inklusive Verpflegung) erhoben.

Na dann: **"Manege frei!"**

Der Fremdenverkehrsverein lädt ein



Die nun schon **traditionelle Frühjahrsradtour** findet diesmal etwas später als gewohnt statt. Wir wollen per Bahn nach Wittenberg fahren und dann auf dem Elberadweg und anderen Nebenwegen nach Annaburg zurückradeln.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Termin: 6. Juni 2004

Treffpunkt: Bahnhof Annaburg

Zeit: 10.15 Uhr

P. Burckhardt, Vereinsvors.



DRK
Sozialstation

Hauskrankenpflege "Rund um die Uhr"

Tel.: (0 35 37) 21 22 36

Leiterin: Schw. Birgit Leipziger

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Pflegevisite
- Pflegehilfsmittelverleih
- Hausnotruf
- Fußpflege

Hospitalstraße 21 · 06917 Jessen

Gottesdienste und Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinden im Pfarrbereich Annaburg im Mai (+ Anfang Juni) 2004

Gottesdienste:

Annaburg

09.05. 10.15 Uhr Gottesdienst
16.05. 10.15 Uhr Gottesdienst
23.05. 10.15 Uhr Gottesdienst
30.05. 14.00 Uhr Pfingsten: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
06.06. 10.15 Uhr Gottesdienst

Groß Naundorf

09.05. 09.00 Uhr Gottesdienst
31.05. 10.00 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Purzien

31.05. 09.00 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Löben

20.05. 10.00 Uhr Himmelfahrts-Gottesdienst
30.05. 10.15 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Weitere Veranstaltungen:

Kinderkirche: dienstags, 13.45 Uhr (Kl. 1 – 6) im Clubhouse Annaburg
Konfirmanden: dienstags, 17.00 Uhr im Pfarrhaus in Annaburg
Jugendtreff: dienstags, 18.05. und 01.06., 19.30 Uhr im Clubhouse Annaburg
Offene Jugendarbeit: Das "Clubhouse" ist täglich geöffnet, außer an Sonn- und Feiertagen, ab 14.00 Uhr (Mi. und Sa. ab 16.00 Uhr) bis 22.00 Uhr
Chor: donnerstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Annaburg
Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft: dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Annaburg
Frauenkreise: 13.05. und 27.05., jeweils 14.30 Uhr im Pfarrhaus in Annaburg
Mittwoch, 19.05., 15.00 Uhr in der Kirche in Groß Naundorf
Mittwoch, 26.05., 15.00 Uhr im Löbener Pfarrhaus
Kaffeekreis: Donnerstag, 03.06., 15.00 Uhr im Gasthof in Purzien

Namen der Konfirmanden 2004

Vivien Gerboth, Annaburg
Eileen Golm, Annaburg
Sabrina Pech, Annaburg
Cornelia Wäldchen, Annaburg
David Ingwers, Elster

Max Klöpping, Annaburg
Stefan Krahlisch, Purzien
Christian Meißner, Löben/Meuselko
Christoph Naether, Annaburg



*Oh, Schicksal, wie bist du so hart.
Still und leise, ohne ein Wort
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

Plötzlich, für uns alle unfassbar, verstarb viel zu früh, im Alter von 18 Jahren, unser lieber Sohn, Enkel, Neffe und Cousin

Stefan Miran

geb. 14.11.1985

gest. 20.04.2004

Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten danken, die auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten sowie dem Bestattungsinstitut Korschach und dem Blumenpavillon Thalheim.

In stiller Trauer
Deine Eltern Silvia und Michael Enigk
Dein Vater Steffen
Deine Oma
Dein Onkel Axel und Familie
Deine Tante Alexandra
Deine Tante Silke und Familie
Deine Freundin Caro

Annaburg, im April 2004

Ein Fußballer, zwei Vereine und viele Tore



Im entbehrungsreichen Kriegsjahr 1944 erblickte Klaus-Dieter Richter im Annaburger Hinterschloss das Licht der Welt. Zu seinem Ego gehören: der unbändige Bewegungsdrang, ein Faible für das Fußballspiel sowie eine riesige Portion Ehrgeiz. Dieter Knappe unterhielt sich unlängst mit dem Pädagogen, Parlamentarier und Power-Fußballspieler vergangener Tage.

– Kaum zu glauben, aber wahr: "Arthur", so wird er von seinen Freunden sowie Mitspielern respektvoll genannt, feiert am 14. Mai 2004 bereits seinen 60. Geburtstag. Auf welches Geschenk freuen Sie sich ganz besonders?

• Reinhard Lossin, übrigens ebenfalls ein gebürtiger Annaburger und jetzt Coach der Jessener Oldie-Kicker, hatte schon vor längerer Zeit die zündende Idee von einem außergewöhnlichen Freundschaftsspiel mit hohem Spaßfaktor und Erinnerungswert anlässlich meines anstehenden Jubiläums.

Am Freitag, dem 14.05., wird um 17.30 Uhr auf der Jessener Jahn-Sportanlage das Match zwischen dem Alte-Herrenteam Jessen und einer Kreisauswahlvertretung/Ü 50 angepfiffen. Im Kader der Auswahlmannschaft sind Fußballreken aus Prettin, Elster und Klöden, aber auch Gerhard Fieseler, Klaus Raue, Rudi Schubert, Günther Ehmke und Klaus Klöpping sowie die wackeren Vasallen Heinz Thinius, Lothar Becker, Lothar Naether und Horst Krüger aus der einstigen Annaburger "Krankolonie Naundorf".

– Wo erlernten Sie eigentlich das Fußball-ABC?

• Klarer Fall: im Dunstkreis des alt-ehrwürdigen Schlosses zu Annaburg. Ich bin einer der letzten Straßen-Fußballer der Heidestadt.

– Wer war Ihr erster Trainer?

• Vom unvergessenen Erwin Dürrschmidt erhielt auch ich den sogenannten fußballerischen Feinschliff.

– Wann hatte Klaus-Dieter Richter seinen ersten Spieleinsatz in der 1. Männermannschaft von Chemie Annaburg?

• Bereits mit 19 Jahren war ich Stammspieler an der Seite von Heinz Dobra, Günter und Peter Gottwald, Eckard Schneider, Klaus Raue, Rudi Witt sowie Klaus Klöpping und vielen anderen. Von 1968 bis 1973 spielten wir in der eingleisigen Bezirksliga Cottbus.

– 1976 verließen Sie Chemie Annaburg und schlossen sich dem Rivalen Traktor Jessen an. Stimmt etwa die Chemie nicht mehr?

• Mitnichten! Ich fand in der Elsterstadt meinen neuen Lebensmittelpunkt. Es gab beim Vereinswechsel

keine Ressentiments. Das Annaburger Fußballvölkchen ist tolerant und über jeden Zweifel erhaben. Außerdem lautet meine unumstößliche Devise: Nicht unterordnen, sondern einordnen!

– Hat der "verlorene Sohn Annaburgs" noch einen Koffer in seiner Geburtsstadt?

• Das nicht, aber eine Schwester und einen Bruder. Und sehr viele gute Erinnerungen, die wir in schöner Regelmäßigkeit auffrischen. Zudem bin ich noch Dauergast bei den Traditionstreffen von Grün-Weiß Annaburg, organisiert aller zwei Jahre von den Sportkameraden Erich Hohler, Werner Skirde (Jüterbog) sowie dem Vereinsvorstand.

Annaburger Hallenradsportverein e. V.

1. Sportarbeit

Der Annaburger Hallenradsportverein e. V. möchte über seine Sportarbeit berichten. In den ersten vier Monaten des Jahres 2004 wurden zwei Turniere zum Landespokal ausgetragen. Am 28. Februar fand in Annaburg das erste und am 17. April das zweite Turnier in Mücheln statt. Es wurden folgende Ergebnisse erreicht:

	Annaburg		Mücheln	
Schülerinnen C				
Saskia Ohme	216,94 Pkt.	4. Pl.	219,15 Pkt.	3. Pl.
Marie Luise Kirsch	210,84 Pkt.	7. Pl.	–	
Schülerinnen B				
Julia Hamann	219,15 Pkt.	3. Pl.	218,63 Pkt.	2. Pl.
Schülerinnen A				
Sabine Noack	212,02 Pkt.	4. Pl.	213,57 Pkt.	4. Pl.
Schüler C				
Florian Schreck	212,93 Pkt.	2. Pl.	209,08 Pkt.	2. Pl.
Paul Krüger	214,73 Pkt.	1. Pl.	209,84 Pkt.	1. Pl.
Junioren				
Jens Schiepe	217,70 Pkt.	2. Pl.	218,36 Pkt.	1. Pl.
Stefan Heinrich	236,45 Pkt.	1. Pl.	–	

Die Leistungen und Ergebnisse beim Einer-Kunstradfahren sind nicht ganz schlecht, aber um im Land Sachsen-Anhalt vordere Plätze zu erreichen, ist noch viel Trainingsarbeit zu leisten. Drei Turniere zum Landespokal und die Landesmeisterschaft stehen im Jahr 2004 noch an. Ein Dankeschön möchten wir der Firma Grubert "Transmobil" für den vorbildlichen und umsichtigen Transport mit unseren Kindern aussprechen.

2. Vereinsleben

Am 14. Februar 2004 fand unser Vereinsvergnügen im Vereinslokal des "Goldenen Ring" statt. Unser diesjähriges Vergnügen wurde am Valentinstag im kleinen Saal gefeiert.

Dazu hatte der Vorstand alle Mitglieder des Radsportvereins mit ihren Ehepartnern eingeladen. Eingeladen wurden auch unser Präsident vom KSB Wittenberg, Sportkamerad Winfried Melzer und unser Bürgermeister Herr Erich Schmidt, leider konnte er auf Grund einer starken Erkältung nicht teilnehmen.

Alle Anwesenden wurden vom Vereinsvorsitzenden Sportkamerad Heinz Rühliche begrüßt und allen Frauen wurde zum Valentinstag herzlich gratuliert. Als Überraschung erhielt jede Frau einen kleinen Blumentopf anlässlich des Valentinstag vom Verein überreicht. Ein Lob an Frau Margit Thalheim, die 32 Primeltöpfe sehr schön gestaltete und uns diese Blumen sponserte.

Ebenfalls hat unser Vereinsmitglied und Gastwirt Sportkamerad Jürgen Lehmann ein Fass Bier gespendet. Danke dafür.

Nach einer kurzen Ansprache von Vorsitzenden, der einen Rückblick vom vergangenen Jahr und die neuen Aufgaben für das Sportjahr 2004 gab, hatte der Verein noch eine ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen. Neun Sportkameradinnen und -kameraden hat der Vorstand beim KSB Wittenberg zur Auszeichnung vorgeschlagen. Vom KSB kam für alle Sportler die Zustimmung. Unser Präsident, Sportkamerad Winfried Melzer, hat mit unseren Vorstandsmitgliedern diese hohe Ehrung und Würdigung im Beisein aller Anwesenden selbst vorgenommen.

Ausgezeichnet mit der Ehrennadel in Gold wurden folgende Sportler: Kurt Lehmann, Jürgen Noffke, Christel Kettmann

Mit der Ehrennadel in Silber wurden ausgezeichnet: Helmut Lehmann, Klaus Kühn, Lenchen Mierzwa, Bodo Heß, Peter Hermann, Günter Bachmann

Danach wurde zum gemeinsamen Essen eingeladen. Die vorher genannten Dinge trugen zum guten Gelingen des Abends bei. Alle Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Die Stimmung war sehr gut, alle sprachen sich dafür aus, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

3. Jahresmitgliederversammlung am 20.04.2004

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand im Vereinslokal des "Goldenen Ring" statt. 33 Mitglieder sind der Einladung gefolgt und somit war die Versammlung beschlussfähig. Entschuldigt hatten sich 12 Mitglieder.

Auf der Tagesordnung standen, der Bericht des Vorstandes, der Kassenprüfungsbericht und sieben Beschlussvorlagen. Die Wahl der Kassenprüfer und die Neuwahl des Vorstandes waren wichtige Punkte, die in der Versammlung behandelt werden mussten.

Zu beschließen hatten wir weiterhin:

- die Ordnung über die Nutzung der Trainingsstätten,
- den Vereinsbeitrag bei Beendigung der Mitgliedschaft u.
- die Aufnahme von Ehrenmitgliedern.

Nachdem die Beschlussvorlagen verlesen waren, wurde in der Diskussion ausgiebig über alles gesprochen und Unklarheiten ausgeräumt. Alle Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Als Ehrenmitglieder wurden unsere Sportkameraden Kurt Lehmann und Günter Bachmann ab dem 1. Januar 2005 aufgenommen.

Gewählt wurden als Kassenprüfer für das Sportjahr 2004:

Doris Jähnichen, Käthe Krause

Alle zwei Jahre hat laut unserer Satzung eine Neuwahl des Vorstandes zu erfolgen. Der neue Vorstand:

Heinz Rühlicke	Vorsitzender
Christa Steinbeiß	stellv. Vorsitzende
Karin Glöckner	Schatzmeisterin
Beate Barber	Schriftführerin
Margit Greb	Vorstandsmit.
Annemarie Wawrok	stellv. Schriftführerin
Annegret Reichenbach	Jugendleiterin

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte allen für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit.

4. Teilnahme am Maifest in Annaburg

Das Maifest der Vereine wurde vom Gewerbeverein Annaburg organisiert, wo wir, der Annaburger Hallenradsportverein e. V., uns mit unseren Kunsträdern präsentiert haben. Vier Kunsträder haben wir der Öffentlichkeit vorgestellt. Besucher des Festes konnten sich diese besonderen Räder ansehen und selbst damit eine Runde fahren. Für Kinder, die so ein Rad

noch nicht gesehen haben, war es sehr interessant und haben sich gleich einmal darauf gesetzt und sind auf dem Markt eine Runde gefahren. Dabei haben sich auch Erwachsene versucht. Für alle, die es gewagt hatten, war es mit dem Fahren natürlich nicht so einfach, denn diese Kunsträder haben keinen Freilauf und auch keine Bremse. Unsere Schüler vom Verein zeigten auf dem Standrad und den anderen Rädern wie man damit Rad fährt. Dies zeigte: Sabine Noack, Florian Schreck, Alexandra Hermann, Sarah Kraut usw. Unsere Vorstandsmitglieder Christa Steinbeiß, Karin Glöckner, Annemarie Wawrok und der Vorsitzende Heinz Rühlicke trafen dazu die Vorbereitungen und bauten alles auf. Unsere Trainerinnen Annegret Reichenbach, Birgit Hamann, Peggy Heß und Silke Krüger sowie oben genannte Vorstandsmitglieder waren von 10.00 bis 15.00 Uhr als Berater tätig.

Der Vorstand möchte sich bei allen Beteiligten für diesen Tag recht herzlich bedanken.

Bei Fragen von Besuchern zum Radsport gaben sie Auskunft; informierten, dass wir unser Training immer mittwochs ab 16.00 Uhr in der Turnhalle (Schloßstraße) durchführen. Kinder ab 6 bzw. 7 Jahren (auch ältere) können sich dort melden und das Kunstfahren ansehen.

Anmerkung: Bei den kleinen Kindern sollte die Mutti oder der Vati schon mal mitkommen.

Der Vorstand würde sich über Ihr Kommen sehr freuen.

5. Auftritt der Radsportler im Fernsehen "Außenseiter – Spitzenreiter"

Für diese Sendung war Anfang März ein Team mit dem Moderator Hans Joachim Wolfram in Annaburg und hat Aufnahmen für das Fernsehen gemacht. In Annaburg gibt es höchstwahrscheinlich die ältesten Kunstradfahrer, die heute noch in die Pedalen treten. In unseren beiden Sportstätten, einmal in der Turnhalle, wo unsere Kinder und Jugendlichen, und einmal im "Goldenen Ring", wo zwei Erwachsenen Mannschaften, trainieren, wurden Aufnahmen dazu gemacht. Unsere jungen Radsportler hatten am 13. April 2004 ihre Generalprobe für den Wettkampf – 2. Turnier – in Mücheln.

Die Vierer Männer und die gemischte (3 Männer – 3 Frauen) Mannschaft hatte ihr Training von Freitag auf den Mittwoch vorverlegt. Zu Auftritten war die Vierer Männermannschaft schon in Selbitz, in Wiepersdorf und in Berlin. Weiterhin sind sie und die gemischte Mannschaft in Prettin (Heimatfest), in Annaburg (Heimatfest) sowie zu Geburtstagen aufgetreten.

Seit 1999 treten unsere Älteren Radsportler wieder zu unseren Saalsportfesten auf. Folgende Radsportler möchte ich vorstellen, und ihnen Dank sagen: Kurt Lehmann, Helmut Lehmann, Klaus Kühn, Jürgen Noffke, Bodo Heß, Christel Kettmann, Annemarie Wawrok, Lenchen Mierzwa und Peter Hermann.

Alle haben als Schüler und Jugendliche mit dem Kunstradfahren begonnen und dies ab 1949. Im MDR Fernsehen wurde diese Sendung am 4. Mai 2004 um 21.15 Uhr gesendet.

Der Vorstand, Heinz Rühlicke

EINLADUNG

Der Annaburger Hallenradsportverein e. V. startet am **20. Mai 2004**, um 10.00 Uhr zu seiner **jährlichen Himmelfahrtstour.**

Dazu laden wir alle Mitglieder und deren Partner herzlich ein. Treffpunkt: Markt
Wir bitten darum, für unser Picknick etwas mitzubringen.

Der Vorstand

Frühjahrsprüfung im Hundesportverein Annaburg e. V.

Am 10.04.2004, morgens 7.00 Uhr, war es wieder so weit, die inzwischen zur Tradition gewordene jährliche Frühjahrsprüfung des Hundesportvereins wurde unter Leitung von Frank Hentschel eröffnet.

Neun Hunde samt Hundeführer stellten sich an diesem Tag den prüfenden Augen von Leistungsrichter Reinhard Saloßnick.

Zuerst mussten die Schutzhunde auf einem Feld nahe Annaburg ihre Konzentrationsfähigkeit bei der Fährtenarbeit beweisen. Hierbei wurden beeindruckende Ergebnisse erzielt. So konnte Siegfried Seidel (Ortsgruppe Annaburg) mit Fax vom Kasbachtal für dessen ruhige und triebbeständige Arbeit ein "vorzüglich" mit voller Punktzahl (100) erhalten. Auch die anderen vier angetretenen Hunde können hervorragende Ergebnisse vorweisen, so erhielten zwei weitere die Bewertung "sehr gut" und zwei ein "gut".

Anschließend ging es zurück auf den Hundepplatz des Annaburger Hundesportvereines (HSV). Dort wurde zunächst die Unterordnungsfähigkeit der Hunde geprüft. Hier ist vom Hundeführer zu zeigen, dass auch die im alltäglichen Umgang mit dem Hund benötigte Leinenführigkeit und Freifolge beherrscht werden. Diese werden in verschiedenen Gangarten in Verbindung mit Sitz- und Platzübungen dargestellt. Alle acht zu diesem Prüfungsteil angetretenen Hunde bestanden mit vorzüglichem bis gutem Ergebnis.

Bevor es dann, nochmals auf das Feld zu einer reinen Fährtenhundprüfung ging, wurde das Verhalten im Straßenverkehr für die 3 zur Begleithundprüfung gemeldeten Hunde getestet. Hierfür mimten drei Mitglieder des Hundesportvereins einen Radfahrer, Autofahrer und Jogger. Diesen darf der vorbeizuführende Hund, trotz Straßenlärm, keine Beachtung schenken. Auch diesen Prüfungspunkt meisterten die Hunde ohne Probleme.

Danach hieß es für den einzigen zur Fährtenhundprüfung I angetretenen Hund Manga Cega Ram, geführt von Gerd Hoyer (OG Annaburg), höchste Aufmerksamkeit, denn bei dieser Prüfung liegt die Fährte mindestens 3 Stunden, bevor der Hund seine Spürnase beweisen kann. Auch Manga zeigte den richtigen Riecher und bestand die Prüfung mit einem guten Ergebnis.

Nach der für alle Beteiligten wohlverdienten Pause, ging es nochmals auf den Hundepplatz zur Ableistung des



Schutzdienstes, welcher sich nach dem Schwierigkeitsgrad der abzulegenden Prüfung (Schutzhund I – III) gestaltet. Die Schutzhunde-Arbeit gilt als Königsdisziplin im Hundesport und setzt sowohl beim Tier als auch beim Menschen



*Was Du an Liebe hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein,
was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.*

DANKSAGUNG

Nach schwerer Krankheit und doch zu plötzlich verstarb mein lieber Mann, herzenguter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Josef Liebig

geb. 20.03.1930

gest. 23.04.2004

Tief bewegt von der großen und herzlichen Anteilnahme durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen, Kranz- und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Horn, Herrn Bretfeld und den Blumengeschäften Thalheim, Hoffmann und Gutewort.

In stiller Trauer

Deine Ehefrau Maria

Sohn Peter

Tochter Bruni und Ralf

Sohn Toni und Elvira

Tochter Silvia und Werner

Deine Enkel Michael mit Katja,

Mandy, Peggy mit Matthias, Jörn,

Torsten mit Claudia,

Franziska mit Andreas

und Stefan

**Deine Urenkel Cheyenne, Tommy-Lee
und Leo**

Annaburg, im April 2004

körperliche und charakterliche Befähigung voraus. Diese bewiesen alle fünf Teilnehmer samt Herrchen, weshalb ausschließlich gute bis vorzügliche Bewertungen vergeben wurden.

Abschließender Höhepunkt war die Ausdauerprüfung, welche von 7 Teilnehmern absolviert wurde. Bei dieser Prüfung hat der Hund eine Wegstrecke von 20 km mit zwei Pausen nach je etwa 7 km zurückzulegen. Die meisten Hundeführer nutzen hierbei das Fahrrad als Hilfsmittel, es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass ein Teilnehmer seinem Hund zu Fuß Gesellschaft leistete.

Insgesamt kann deshalb wieder einmal festgestellt werden, dass sich das fleißige, kontinuierliche und konsequente Training gelohnt hat. Alle angetretenen Teilnehmer, auch die Gäste der anderen Hundesportvereine bestanden die jeweils abzulegende Prüfung.

Schade, dass auch in diesem Frühjahr eine so geringe Zuschauerresonanz zu verzeichnen war. Ein so hervorragendes Prüfungsergebnis hätte deutlich mehr Zuspruch verdient. Zumal Hundebesitzer auf derartigen Veranstaltungen viele Informationen und Anregungen für die artgerechte Haltung eines Hundes und dessen Umgang in alltäglichen Situationen erhalten können.

Manuela Niemz
für den Annaburger HSV e. V.

SV Grün Weiß Annaburg e. V. Heimspiele Mai/Juni 2004

So., 16.05.04 C-Junioren

10.00 Uhr Annaburg/Prettin
– SV Reinsdorf

Sa., 22.05.04

13.00 Uhr Annaburg II
– Abtsdorf II
15.00 Uhr Annaburg I
– Oranienbaum

So., 23.05.04 D-Junioren

09.00 Uhr Annaburg – SG Heiderand

E-Junioren

09.00 Uhr Annaburg
– Dabrun/Rackith

So., 06.06.04 C-Jugend

10.00 Uhr Annaburg/Prettin
– SG Einheit/PSV

Sa., 12.06.04

13.00 Uhr Annaburg II – Piesteritz III
15.00 Uhr Annaburg I – Zahna I
letzter Spieltag

Eine harmonische Kreation.

Frisches, dynamisches Design von Guigiaro. 5 Türen, eine umfangreiche Serien- und Sicherheitsausstattung und komfortabler Platz für 5 Personen – das ist er, unser neuer Lacetti. Probieren Sie ihn aus. Jetzt bei uns!

3 Jahre Garantie sind bei Daewoo selbstverständlich.

*) Abbildung mit Sonderausstattung

Der neue Lacetti. Nur € 13.550,-*



Klimaanlage? Serienmäßig!

Autozentrum
ROEDLER
Die Spezialisten für Ihr Auto!

ANNABURG
Tel.: (03 53 85) 2 14 44
Funk: (01 72) 3 07 72 77


DAEWOO
A member of the GM family

Chronikausschnitte Jahresrückblick 1998

(Fortsetzung von Annaburger Nachrichten 04/04)

35 gut erhaltene Päckchen wurden auf dem Boden des ehemaligen Krankenhauses gefunden. Die Empfänger waren einst indische Kriegsgefangene, die im 2. Weltkrieg Hilfsgüter durch das Rote Kreuz hier in Annaburg erhielten.

In den Ehrenbeamtenstand wurde 1998 der stellvertretende Wehrleiter der Annaburger Feuerwehr Ronald Thäle aufgenommen.

In der Annaburger Siedlung gab es für die einzelnen Straßen erstmals Namen. Diese lauten wie folgt: Siedlung-Hauptweg, Siedlung-Hirschweg, Siedlung-Haselweg, Siedlung-Kiefernweg und Siedlung-Kreuzweg.

Am 8. April gedachten zahlreiche Bürger Annaburgs dem Heimatforscher Otto Heintze anlässlich seines 125. Geburtstages.

Das Textilhaus Becker, am Markt gelegen, beging am 6. April 1998 sein 5-jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 5. Mai 1998 wurde die neue Lochauer Straße durch unseren Bürgermeister eingeweiht.

In den Räumen des ehemaligen OHH-Marktes wurde der neue EDEKA-Getränkemarkt am 6. Mai eröffnet.

Der Bäckermeister Schröder aus Großtreben eröffnete am 13. Mai 1998 am Markt eine neue Verkaufseinrichtung.

Im Monat Mai wurden die Sanierungsarbeiten an der Straßenfront und am Giebel der ehemaligen Schlosskirche fertiggestellt.

Das Musikfeuerwerk überm Annaburger Schloss war zwar der Höhepunkt des 161. Schloss- und Heimatfestes, aber eigentlich wurden an den gesamten 5 Tagen nahezu pausenlos musikalische Höhepunkte durch die Mitglieder des Heimatfestvereins organisiert. Ein Höhepunkt unter vielen war die feierliche Neueinweihung des Denkmals der Dankbarkeit auf dem Vorderschlosshof. Durch den Sponsor, dem ehemaligen Unteroffiziersvorschüler Heinz Klätte, war dies erst möglich. Er sponserte die Restaurierung in Höhe von 26.000 DM.

Das seltene Fest der "Diamantenen Hochzeit" begingen Elli und Walter Ullrich am 9. Juli 1998.

Die Schließung der Annaburger Berufsschule am Markt ist für den 26. Februar 1999 vorgesehen.

Der barocke Friedhof hinter der evangelischen Kirche konnte im Monat August 1998 nach seiner Restaurierung der Öffentlichkeit zur Benutzung übergeben werden.

An der Jessener Straße vor den Toren der Stadt soll die ehemalige Siloanlage der LPG zu einer mineralisch-organischen Reststoffverwertungsanlage ausgebaut werden.

Der Fremdenverkehrsverein Annaburg gab seine zweite Broschüre über Annaburg heraus.

Nach 3 Monaten und insgesamt 2.700 Paddelkilometer betreten die Weltenbummler Katja Gesch aus Annaburg und ihr Freund Ralf Krüger in Rostock wieder deutschen Boden.

Kurfürstin Anna und Kurfürst August I. von Sachsen hatten zum 3. Annaburger Stifelfest am 18. Oktober 1998 ihren gro-

ßen Auftritt. Vor 450 Jahren am 7. Oktober gaben sie sich in Torgau das Ja-Wort. Diese Hochzeit wurde zu Ehren des Kurfürstlichen Paares in der evangelischen Kirche nachgestellt.

Nach Aussagen der Meteorologen war vom 18. zum 19. Oktober 1998 der früheste Wintereinbruch des Jahrhunderts. Es wurden 4 Grad Minus verzeichnet.

Nach einjähriger Sanierung ist das denkmalgeschützte Fachwerkhaus der Familie Wernicke Kellerberg 2 fertiggestellt.

Der Annaburger Kfz-Meister Toni Roedler wurde 1998 Schützenkönig in der Schützengilde Jessen.

Im Annaburger Amtshaus steht seit dem 6. November 1998 ein Blüthner-Flügel, er ist für die Benutzung der dort stattfindenden Konzerte gedacht.

Im Monat Oktober berichtete der Hobbyforscher Volker Kummer über seine Indienreisen zur Erforschung der indischen Kriegsgefangenenlager in Annaburg und Deutschland, im Klub der Volkssolidarität.

Die umfangreichen Bauarbeiten am DRK-Altenpflegeheim sind weitgehend abgeschlossen. Die Baukosten belaufen sich auf 10,3 Millionen DM, es wurden 66 Senioren-Heimplätze im Alt- und Neubau geschaffen.

Vom 23. bis 27. November 1998 wurde die baufällige Scheune in der Holzdorfer Straße des Eigentümers Horst Wegmann abgerissen.

Am 1. November übergab der Dachdeckermeister Siegfried Schröppler seine Dachdeckerfirma mit ca. 25 Beschäftigten an ein Familienkollektiv ab.

Edwin Kretzschmann, Ortschronist

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung
Annaburg

Redaktion: Redaktionskollegium
der Stadtverwaltung
Annaburg,
Tel. (03 53 85) 7 02 29

Ansprechpartner: Frau Krüger

Gestaltung, Satz, Druck:
Druckerei "Elbe-Elster-Anzeiger",
Annaburger Str. 2, 06917 Jessen,
Telefon: (0 35 37) 26 40 23

Übernahme von Anzeigenentwürfen nur nach vorheriger Rücksprache. Für die Richtigkeit telefonischer, mündlicher oder handschriftlicher Aufträge übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Die veröffentlichten Zuschriften von Privatpersonen und Vereinen geben die Meinung der Einsender wieder, nicht unbedingt die der Redaktion. Alle Einsendungen sollten sachlich richtig sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe 2004 der Annaburger Nachrichten, welche am 04.06.2004 erscheint, ist
Freitag, der 28.05.2004.

FAHRRÄDER

Werkstatt und Verkauf

➔ NEU FÜR SIE DA! ➜



ANNABURG

Mühlenstrasse 20

Tel. 20 424



Vom 12.05. - 15.05.:

26" MTB

nur

1 19 €

Werkstatt
preiswert
schnell
freundlich

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.00 Uhr - 13.00 Uhr
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

INTERSPORT Fußball-Camp "WM 2006 – nur mit uns"

Fußballbegeisterte Kids im Alter von 6 – 14 Jahren aufgepasst!

Welcher Jugendliche träumt nicht davon, mal mehrere Tage lang zu trainieren wie die Profis; mit einer tollen Teamsportausrüstung, bestehend aus Trikot, Hose, Stutzen, Trainingsanzug und Ball? Dieser Traum kann jetzt wahr werden!

Denn der SV Grün-Weiß Annaburg veranstaltet gemeinsam mit INTERSPORT vom 08.07. bis 10.07.2004 ein Fußball-Camp in der vereinseigenen Sportanlage. Jede Menge Spaß und Begeisterung mit tollen Tricks und großem Jubel sind bei dieser Veranstaltung garantiert. Schon der Auftakt hat es in sich: beim gemeinsamen Aufwärmprogramm zu fetziger Musik erreicht die Stimmung bereits ihren ersten Höhepunkt. Danach stehen viele technische Übungen auf dem Programm, immer wieder verbunden mit Tore schießen, Tore schießen, Tore schießen.

Bei den zahlreichen Wettbewerben kann man zudem tolle Pokale gewinnen. Wer wird beispielsweise Jonglierkönig und wer schießt sich zum Elfmeterkönig? Und wer gewinnt für sich und seine Mannschaft ein Erlebniswochenende in Deutschlands größtem Freizeitpark, den EUROPA PARK?

Geleitet werden die INTERSPORT Fußball-Camps ausschließlich von ausgebildeten Trainern, die ein reichhaltiges Repertoire an interessanten Trainingsinhalten einsetzen. Bei der Rundumbetreuung durch die Trainer und Helfer erhalten die Teilnehmer zudem an allen Tagen eine Verpflegung, mit allem was das Herz begehrt.

Am Abschlusstag kommen schließlich die Eltern der Teilnehmer auf ihre Kosten, denn sie sind eingeladen zum Eltern-Kinder-Spielefest. Bei diesem Fest ermitteln die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in sportlichen Wettkämpfen und in einem tollen Abschlussspiel den Champ der Familie. Anschließend lädt der SV Grün-Weiß Annaburg alle Gäste bei Kaffee und Kuchen, Würstchen und Bier noch zum gemütlichen Ausklang.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie beim

SV Grün-Weiß Annaburg, Herrn Uwe Rohlick unter Tel. 035385/21299,
bei INTERSPORT Klöpping in Jessen unter Tel. 03537/213747 oder
im Internet unter www.intersport-fussball-camp.de.

